Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2015/00605**
Datum:	04.02.2015
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Dr. Inés Brock
Plandatum:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Ergebnissen der Aktion „Sichere Schulwege„ der Mitteldeutschen Zeitung

Zu Beginn des aktuellen Schuljahres (2014/15) startete die Mitteldeutsche Zeitung die Aktion „Sichere Schulwege“. Bürgerinnen und Bürger im gesamten südlichen Sachsen-Anhalt wurden aufgefordert Gefahrenstellen auf Schulwegen bei der Zeitung zu melden. Deren Mitarbeiter wollten sich dann um eine Lösung der Probleme kümmern und Kontakt zur jeweils zuständigen Verwaltung aufnehmen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Wie viele und welche Gefahrenstellen auf dem Gebiet der Stadt Halle wurden an die Verwaltung gemeldet? Welche konkreten Gefährdungen wurden jeweils benannt?
2. Wie viele und welche Gefahrenstellen wurden in Folge einer Meldung tatsächlich geprüft?
3. An welchen Gefahrenstellen wurden welche konkreten Maßnahmen ergriffen?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. Februar 2015

Sitzung des Stadtrates am 25.02.2015
Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Ergebnissen der Aktion „Sichere Schulwege“ der Mitteldeutschen Zeitung
Vorlagen- Nummer: VI/2015/00605
TOP: 9.17

<u>Antwort der Verwaltung:</u>

1. **Wie viele und welche Gefahrenstellen auf dem Gebiet der Stadt Halle wurden an die Verwaltung gemeldet? Welche konkreten Gefährdungen wurden jeweils benannt?**

Gefahrenstelle	**Gefährdung**
1. Thomasiusstraße/Turmstraße	• keine Lichtsignalanlagen oder Fußgängerüberwege zur Sicherung der Fußgänger vorhanden
2. Murmansker Straße	• Falschparker • mangelhafter Winterdienst
3. Waisenhausring/Kleine Brauhausstraße	• rücksichtslose Kraftfahrer beim Ein- und Abbiegen
4. Hermannstraße	• zu schnelle Kraftfahrer am Fußgängerüberweg • Sichtprobleme
5. Stadtforststraße	• kein Hinweis, dass über Fußgängerüberweg ein Schulweg führt • zu schnelle Kraftfahrer • Falschparker auf dem Gehweg
6. Paulusviertel	• Falschparker in Kreuzungsbereichen
7. Herweghstraße	• Filmdreharbeiten und Fahrzeuge der Filmcrew behindern Schulkinder
8. Heidestraße	• zu schnelle und überholende Kraftfahrer am Fußgängerüberweg
9. A.- Schweitzer-Straße	• Sichtprobleme am Fußgängerüberweg
10. Am Steintor	• ungünstige Einstiegsstelle für Schülerbeförderung Friesenschule
11. Wörmlitzer Straße/Schule	• zu schnelle Kraftfahrer am Fußgängerüberweg • Sichtprobleme
12. Gr. Brunnenstraße/Triftstraße	• kein Hinweis, dass über Lichtsignalanlage Schulweg führt

	• zu schnelle Kraftfahrer
13. Trothaer Straße/Seebener Straße	• Kritik an Schaltung der Lichtsignalanlage
14. Trothaer Straße/Jupiter Straße	• falsches Verhalten der Kraftfahrer bei Stau • Zustellen des Kreuzungsbereiches

2. Wie viele und welche Gefahrenstellen wurden in Folge einer Meldung tatsächlich geprüft?

Es wurden alle gemeldeten Gefahrenstellen geprüft. Dazu erfolgten die Beurteilung der örtlichen und verkehrlichen Situation, die Analyse der Unfallstatistik und eine verkehrsrechtliche Bewertung der benannten Gefährdungen oder Forderungen.

3. An welchen Gefahrenstellen wurden welche konkreten Maßnahmen ergriffen?

Gefahrenstelle	**Maßnahmen**
1. Thomasiusstraße/Turmstraße	• Tempo-30-Zone für das gesamte Wohngebiet befindet sich in Vorbereitung
2. Hermannstraße	• bauliche Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsreduzierung, Anordnung zusätzlicher Verkehrszeichen und Grenzmarkierungen
3. Herweghstraße	• Abstimmungen mit der Filmcrew
4. A.- Schweitzer- Straße	• Anordnung einer Grenzmarkierung
5. Am Steintor	• Verlegung der Einstiegsstelle in die Magdeburger Straße
6. Wörmlitzer Straße/Schule	• Grünverschnitt, Änderung der Bepflanzungsart
7. Trothaer Straße/Seebener Straße	• Anpassung der Signalsteuerung der Lichtsignalanlage • Verbesserung der Sichtverhältnisse durch Entfernung einer Bake

Bei den übrigen Anliegen der MZ-Leser handelte es sich um Probleme, die aus sachlichen oder rechtlichen Gründen nicht durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen gelöst werden können. Hier erfolgte die Erläuterung der geltenden Rechtsgrundlagen.

Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr und im fließenden Verkehr (Geschwindigkeitsüberschreitungen) werden durch die Stadt und die Polizei geahndet. Die Sicherung der Schulwege hat dabei Priorität.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister